

ten, zeigten mir die Züge des Papstes so weich, dass ich nicht ohne Besorgnis ans Werk gieng: schon die erste Begegnung mit dem Heiligen Vater jedoch überzeugte mich, dass ich die Lösung meiner Aufgabe nur in einer Reihe von verschiedenartigen Auffassungen finden könnte, da die Varietät der Ulesenheit sich nicht in einen Typus fassen liess, wollte ich neben dem malerischen Eindruck auch eine psychische Analyse geben.

So entstanden diese acht Bildnisse, mit denen ich die Persönlichkeit Pius' des X. erschöpfend dokumentiert zu haben hoffe.

Otto Hierl-Deronco, München.